

schützt sind, oder gar die Ränder selbst, welche überdies fortwährend ausgebessert werden. Man hat demnach allen Grund anzunehmen, dass die äussere Schichte (die Epidermis), je näher den Rändern, an Festigkeit gleichmässig zunimmt. Doch findet man bei sehr alten Flussmuscheln (besonders *U. crassus*) ausser den Wirbeln noch einen grossen Theil der übrigen Schale abgerieben, so dass gerade nur die Ränder mit Epidermis bedeckt sind. — Der Grund ist wohl nur dieser, dass sie nicht mehr wachsen, auch ihre Epidermis nicht mehr ergänzen können. — In diesem Falle sind aber die Wirbel ausserordentlich dünn, fast durchscheinend.

Dass endlich die Wirbel so ziemlich gleichmässig auf beiden Schalen abgerieben sind, darf wohl nicht Wunder nehmen, wenn man in Erwägung zieht, dass das Wachsen beider Schalen gleichmässig zunimmt, die Schichten auf beiden Schalen sich gleichmässig und gleichzeitig bilden, demnach von gleicher Stärke sein müssen, und beide Schalen sich natürlich gleichzeitig einbohren, wodurch sie, da der Schlamm an beiden Schalenseiten gleich fest ist und ähnliche Abreibungsmittel, Sandstein etc. in sich birgt, auch auf jeder Schale eine gleiche Abreibung hervorbringt. — Aber selbst hier sind bei manchen Schalen die Wirbel mitunter nicht gleichmässig abgerieben, auf einer Schale stärker, als auf der anderen, was wohl daher rühren mag, dass auf der Seite der einen Schale schärfere und härtere Körper zu passiren waren, als auf der anderen Seite.

---

## Kampf zwischen einer Hauskatze und Eidechse,

von **Wilhelm von Vest.**

---

Folgenden Vorfall muss ich sowohl der Sonderbarkeit wegen, als auch weil er gewiss selten beobachtet wurde, hier mittheilen. —

Als ich eines Mittags aus der Kanzlei nach Hause kam, sah ich meine Hühner im Kreise um einen Gegenstand herumstehen und mit vorgestreckten Hälsen unverhohlener Neugierde einem Ereignisse zusehen, woran sie, so schien es mir, nicht minder Lust hätten, sich thätig zu betheiligen. — Als sie bei meinem Herannahen mir den Platz räumten, bot sich mir ein sonderbarer Anblick dar. — Meine etwa 4 Jahre alte, schwarze Hauskatze stand kampferüstet vor einem Ziegel, auf welchem eine stramm aufgerichtete Eidechse (*Lacerta agilis*) mit erhobenem Kopfe und weit aufgesperrem Rachen den funkelnden Augen der Katze gegenüberstand, und sie mit herausfordernden Blicken zu messen schien. — Diese beiden Todt-

feinde liessen sich auch dann nicht stören, als ich meine Mutter und Geschwister zu Zeugen dieses drolligen Auftrittes herbeirief. Im Gegentheil raffte die Katze ihren Muth zusammen und suchte der Eidechse mit Hilfe ihrer mörderischen Krallen beizukommen, was ihr aber, da sie mit unverkennbarer Scheu und Furcht nur zaudernd zu Wege ging, nicht gelang, denn kaum berührte die Katze die Eidechse, so sprang sie entsetzt zurück. —

Wir mussten über einen so spassigen Zweikampf, welcher wohl noch nie dagewesen, unwillkürlich laut lachen, worauf die Katze sich umwandte. Diese günstige Gelegenheit suchte die Eidechse zu benutzen, um mit grösster Beschleunigung zwischen Stein- und Ziegelwerk sich unsichtbar zu machen, was ihr jedoch nicht gelang, da die Katze ihr sogleich nachsetzte. Die Eidechse von ihrer Flucht keinen günstigen Erfolg vorsehend, machte rechthum, stellte sich auf einen andern Ziegel, worauf sieh das frühere Schauspiel wiederholte, jedoch mit grösserer Erbitterung von beiden Seiten, dann käuchend, mit weit aufgesperrem Rachen erwartete die Eidechse ihren Feind, der mit verdoppelter Wuth grimme (scharfe) Pfotenhiebe nach ihr ausführte, jedoch sogleich wieder voll Entsetzen Sätze nach rückwärts machte. Die Eidechse hatte es nun rein, dass sie durch ihr furchtbares Aussehen und ihre entschiedene tapfere Haltung dem Gegner Furcht eingeflösst hatte und verwandelte sich in den angreifenden Theil. — Denn als die Katze ihrer Furcht sich schämend den Kampf wieder aufnahm, und die zitternde Pfote unentschlossen sich dem Kopfe der Eidechse näherte, sprang dieselbe mit kühnem Satze gegen sie heran und suchte sich in die Pfote einzubeissen. Die Katze machte verzweifelte Sprünge, zog sich etwas zurück, begnügte sich damit, eine kleine Weile ihren kleinen aber schrecklichen Feind mit ganz eigenem Blicke, in welchem sich Verwunderung und Verdruss und Aerger über den für sie keinesfalls ruhmwürdigen Kampf zu spiegeln schienen, zu betrachten, und schien unschlüssig zu sein, was sie nun beginnen sollte; wie zum Zeitvertreibe fing sie nun an ihre Haare an der Seite mit der Zunge zu lecken, aber der kleine Saurier diess wieder für ein Manöver ansehend, sprang sogleich dreimal gegen sie an, und wenn er auch machtlos von der Brust der Katze abprallte, so zog sich diese doch wieder entsetzt zurück. Als nun die Katze nach einer Weile unversehrt die Eidechse umgehen wollte, um ihr von rückwärts beizukommen, war dieses ebenso vergeblich, denn dieselbe erwartete von der Katze nichts Gutes, und stand schon gewappnet mit drohendem Rachen ihr entgegen.

Ueberhaupt bemerkte ich, dass die Eidechse nach dem misslungenen Fluchtversuche, ihr Heil nicht mehr in der Flucht suchte, obgleich die Katze sich oft umwendete; sondern stets auf jede Bewegung ihres Feindes sorgfältig achtete und es vor Allem nicht duldet, dass die verhängnissvolle, verderbenbringende Pfote über ihrem

Haupte schwebte, vielmehr, wenn sich die Pfote erhob, erhob auch sie sich selbst allmählig und sprang dann gar hinauf, während sie beim Kampfe stets die Blicke auf das Antlitz der Katze richtete. Sie schien auf jede Muskel desselben zu achten, aus dem Augenzwinkern der Katze ihre Absicht herauszulesen; und focht mit einer bewunderungswürdigen Tapferkeit und Ausdauer und Geschicklichkeit, die dieser von den meisten Menschen so gescheuten und gehassten Familie wahrhaft Ehre machte. Mit solchem Geschicke habe ich nicht viel Hähne kämpfen sehen, die doch hierin Meister vom Fache sein sollen; wie oft habe ich bei Hahnenkämpfen arge Fehler beobachtet, welche sich beide Theile zu Schulden kommen liessen, so zwischen einem Cochinchin und Bramaputer, wo nämlich letzter, statt wie die Eidechse der Bewegung der Katze zu folgen, nicht den Schnabel meistens in gleiche Höhe zu halten und den Gegner zu überspringen suchte, vielmehr den Kopf bückte und unbarmherzigen Schnabelhieben preisgab. — Und die Katze, mit der die Eidechse zu thun hatte, war keine von den feigen, sie ist aus vielen blutigen Kämpfen mit Ratten siegreich heimgekehrt. Was gab aber einem so kleinen Thiere gegenüber einem grossen, solch einen Heldenmuth. — Ist es vielleicht der Todesmuth des Räubers, welcher in die Enge getrieben, sein Leben so theuer wie möglich zu verkaufen sucht, hier freilich nicht, hier zeigte sie neben der Tollkühnheit des tapferen Soldaten, auch die berechnende Besonnenheit des Fechtmeisters. — Ihr ganzes Benehmen stand im Widerspruche mit der dieser Familie und der ganzen Klasse der Amphibien angeschuldeten Stumpfheit und könnte füglich auch einer höheren Thierklasse zur Ehre gereichen. — Eine  $\frac{1}{4}$  Stunde hatte beiläufig nach meiner Anwesenheit der Kampf gedauert, und nur ein günstiger Umschwung der Dinge befreite den kühnen Streiter aus seiner gefährlichen Lage, da die Katze durch den angenehmen Klang der Essteller vom Schauplatze abgerufen ward.

Stramm stand noch immer die Eidechse mit keuchend weit geöffnetem Schlunde, kampfeslustig, und ich hatte jetzt Gelegenheit, sie näher in Augenschein zu nehmen; sie war ein ziemlich unansehnliches Thier, unschöner als die übrigen ihrer Art, noch überdiess mit beschädigtem Schweif und mit einigen Verletzungen am Nacken. — So stand sie noch lange und traute dem Landfrieden noch immer nicht, bis wir sie angriffen; worauf sie sich hastig davonmachte und durch eine Oeffnung in der Hofmauer zwischen Gerölle verschwand.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Vest W. v.

Artikel/Article: [Kampf zwischen einer Hauskatze und Eidechse 110-112](#)